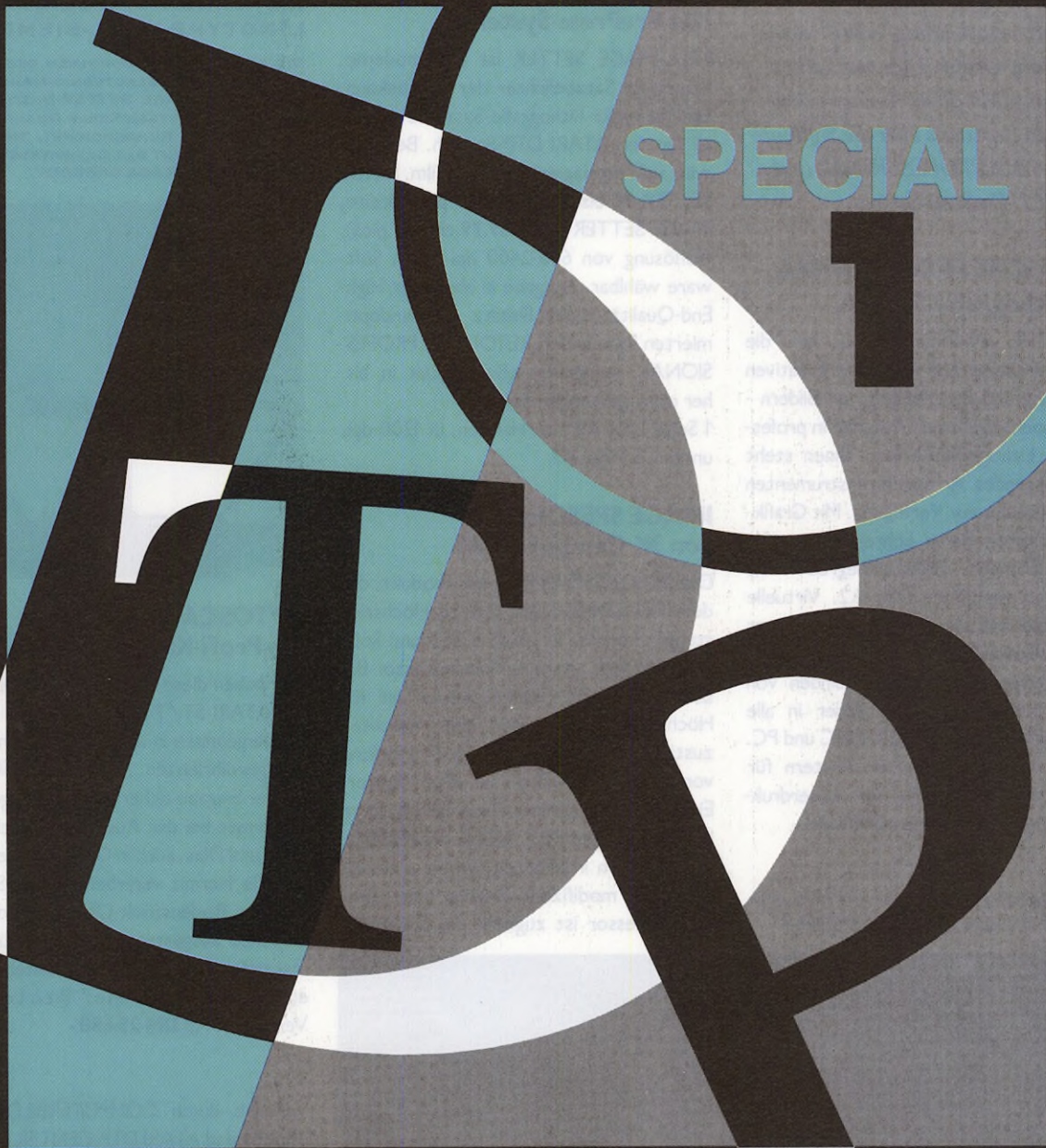


# TOOLS



DESKTOP PUBLISHING FÜR DEN ATARI ST & TT

Neue Werkzeuge für

# GRAFISCHES ARBEITEN

Vom Layout bis zum Litho ...  
Von der LowCost-Lösung bis  
zur HighEnd-Qualität ...  
Wirtschaftlichkeit durch Ein-  
satz von ATARI-Computern ...  
Das ist das Programm von  
3K-ComputerBild, dem Soft-  
ware- und Systemhaus für gra-  
fische Komplettlösungen.

Unsere Arbeitsgebiete sind Bildgestal-  
tung und -verarbeitung, Schrifterken-  
nung, Satz, Grafik, Dia- und Litho-  
herstellung. Mit dieser Anzeige geben  
wir Ihnen Kurzinfos über die Software  
RETOUCHE PROFESSIONAL und  
das HELL-PrePress-System.

## RETOUCHE PROFESSIONAL Das Lithografie-System.

RETOUCHE PROFESSIONAL ist die  
hochentwickelte Software zur kreativen  
Gestaltung und Bearbeitung von Bildern -  
bis zur hochauflösenden Ausgabe in profes-  
sionellen Lithografie-Rastern. Ihnen steht  
ein umfassendes Arsenal an Instrumenten  
und Funktionen zur Verfügung. Mit Grafik-  
karte arbeiten Sie in echten Graustufen  
und in Echtzeit. Bildausgabegrößen bis  
16MB, das entspricht DIN A2. Virtuelle  
Speicherverwaltung für 10 Bilder dieser  
Größe. Vektor-Konzept für anspruchsvol-  
les Retuschieren und zum Einbinden von  
Satzschriften. Import der Bilder in alle  
DTP-Programme auf ATARI, MAC und PC.  
Ausgabe in handoptimierten Rastern für  
Schwarzweiß-Lithografie - vom Laserdruk-  
ker bis zum Satzbelichter. **DM 1.198,-**

Im Bild links der HELL-IMAGE SETTER, unter  
dem Tisch, im Tower, der IMAGE SPEEDER.

## HELL-IMAGE SETTER Das PrePress-System.

HELL-IMAGE SETTER ist der moderne,  
kompakte Satzbelichter der weltbekann-  
ten Marke für Lithografie-Systeme - spezi-  
ell für den ATARI DTP-Bereich. Belichtet  
wird auf Fotopapier oder Lithofilm. IMAGE  
SETTER 70 bis 30,48 cm (72 pica) Breite,  
IMAGE SETTER 90 bis 39,79 cm (94 pica).  
Auflösung von 600-2400 dpi durch Soft-  
ware wählbar. Ausgabe in absoluter High-  
End-Qualität durch Einsatz der handopti-  
mierten Raster von RETOUCHE PROFES-  
SIONAL. Ausgabegeschwindigkeit in bis-  
her nicht gekannten Zeiten:  
1 Seite DIN A4 incl. Halbton, in 1200 dpi,  
unter 2,5 Minuten!

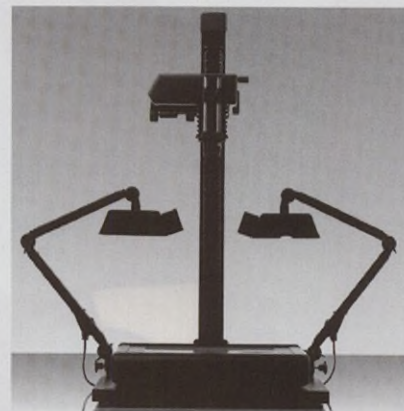
## IMAGE SPEEDER von 3K-ComputerBild.

Der IMAGE SPEEDER ist das Produkt, das  
dem HELL-IMAGE SETTER zu Höchstlei-  
stungen verhilft. Es ist ein Hard- und Soft-  
ware-System, das auf Multiprozessor-Ba-  
sis arbeitet. Ein Grafikprozessor ist für  
Höchstgeschwindigkeiten beim Belichten  
zuständig und ermöglicht die Darstellung  
von Farbe und Halbton auf dem Monitor.  
Ein Screeningprozessor dient dem Rastern  
in hochwertigen RETOUCHE PROFESSIO-  
NAL-Rastern in Echtzeit, wobei auch die  
Gradation modifiziert werden kann. Die-  
ser Prozessor ist zugleich die Steuerein-

heit für den IMAGE SETTER. Der  
IMAGE SPEEDER ist mit oder ohne  
ATARI-Rechner (ST oder TT) im  
Tower lieferbar. Einbau vorhande-  
ner Rechner durch 3K-Computer-  
Bild ist möglich. Die Treiber für  
RETOUCHE PROFESSIONAL und  
Calamus sind integriert. System-  
preis für die Komplettlösung ab  
**DM 49.500,-** zzgl.MwSt.

## SICHERHEIT UND SERVICE VON LINOTYPE-HELL-SIEMENS.

DIE GRÖSSTEN UNTERNEHMEN DES DRUCK-  
VORSTUFEN- UND ELECTRONIC-MARKTES GE-  
BEN JEDEM IMAGE SETTER-BESITZER GE-  
WÄHR FÜR PROFESSIONELLE QUALITÄT UND  
DAUERHAFTEN KUNDENDIENST. 3K-COMPU-  
TERBILD BETREUT DAS GESAMTSYSTEM UND  
SPEZIELL DEN IMAGE SPEEDER.



## OPTOSCAN MODULAR Die Profi-Kamera-Scanner.

Wir haben diese Scanner für das Arbeiten  
mit ATARI ST/TT angepaßt, weil sie Ar-  
beitsergebnisse in absoluter HighEnd-Qua-  
lität gewährleisten. Auflösung bis 5000 dpi  
bei der Eingabe sichert die hochauflösenden  
Ergebnisse bei der Ausgabe. Aufsichtsvor-  
lagen und Dias, auch in Großformaten, kön-  
nen Sie hiermit verarbeiten. Die Scanner  
sind mit Rodenstock-Objektiv und Leica-  
Gewinde ausgestattet und sind für kom-  
merziellen Einsatz in Lithoanstalten voll ge-  
eignet. Ausgezeichnetes Preis-Leistungs-  
Verhältnis. Ab **DM 25.650,-**

Vertrieb durch COMPUTERBILD-AGEN-  
TUREN und ATARI DTP-CENTER.

Prospekte und Adressen erhalten Sie von  
3K-ComputerBild GmbH, Sassenfeld 71,  
4054 Nettetal 1, TEL 02153/60001,  
FAX 02153/89291.

**3K-ComputerBild**

Die Leute mit dem Repro-Fachwissen



Von Matthias Kurwig

## DIE ZWEITE RUNDE IM ATARI DTP-SEKTOR

Es ist kein alltägliches Ereignis, wenn man im niederrheinischen Nettetal frühmorgens an seinem Schreibtisch sitzt und ein Fax mit folgendem Wortlaut auf den Tisch bekommt: »From Bill Rehbock, Atari U.S. Corporation ... We are in progress of completely restructuring our marketing strategy and I am sure your products would have a significant positive impact in the market.«

Das war Anfang Dezember letzten Jahres. Seit Wochen waren wir damit befaßt, für den US- und Kanada-Markt qualifizierte Distributoren für unsere Produktlinie zu finden. Auf den Gedanken, Atari in Kalifornien zu fragen, waren wir nicht gekommen. Konnten wir auch nicht, denn zu fest war bei uns die Vorstellung verankert, daß Atari für unsere Konzepte vom vertikalen, professionellen Geschäft nur wenig Unterstützung und Verständnis bereit hatte. Für Computerspiele und digitale Musik, auch für einige ernstzunehmendere Anwendungen gab es bei Atari offensichtlich offenere Ohren als für die Aktivitäten eines jungen Software-Hauses, das unbedingt der Welt beweisen will, daß Druckvorstufen-Systeme auf Atari-Basis die PrePress-Welt revolutionieren können. Um so unglaublicher schienen die Worte auf besagtem Telefax aus Amerika.

Mir, privat seit Schülerzeiten mit Atari beschäftigt, war während meiner Tätigkeit als Lithograf bzw. Druckvorlagenhersteller klar geworden, daß irgendjemand in diesem Atari-Markt gewaltig schlief. Wie konnte man nur mit einem solchen Gerät wie dem Mega ST, seiner grafischen Benutzeroberfläche und so

Ausgabe schon längst hinter mir gelassen und sah Atari als Newcomer im Highend-PrePress-Markt.

Unsere Idee war von Anfang an nicht DTP im Sinne von Desktop Publishing. Also keine Billigdrucksachen vom Schreibtisch aus. Wir sahen DTP als digitale Technik zur Druckvorlagen-Herstellung und Bildverarbeitung für Print-Medien – von der einfachen bis zur Spitzenqualität. Denn wenn man heute eine moderne Litho-Ausbildung hat und etwas von Atari versteht, kommt man schnell darauf, daß hier das Handwerk sein Werkzeug gefunden hat. Da stellt man mit millionenteuren EBV-Systemen Super-Lithos von – technisch gesehen – oft simplen oder bereits manuell perfekt retuschierten Vorlagen her. Dazu werden Vorlagen eingescannt, bearbeitet, berechnet und ausgegeben. Preis für das farbige DIN A4-Litho: 1000 bis 1500 Mark, je nach Schwierigkeit. Für einen 20 Seiten-Prospekt entstehen etwa 25000 Mark Lithokosten.

Auf der anderen Seite die Schwarzweiß-Arbeiten. Mit dem gleichen EBV-Farbsystem produziert ist das etwa so, als wenn man zum Brötchenholen den Rolls Royce aus der Garage holt. Deshalb werden Schwarzweiß-Arbeiten oft noch mit der guten alten Reprokamera ausgeführt, konventionell gerastert, belichtet und entwickelt. Moderne Scanner bieten wesentlich mehr Schärfe, Brillanz und Durchzeichnung als eine Reprokamera. Der Litho-Hersteller steht also ständig vor der Entscheidung, entweder zu teuer aber hochwertig mit dem Farbsystem, oder preisgünstig aber qualitativ unter Umständen nicht ausreichend konventionell seine Schwarzweiß-Arbeit zu fertigen.

Ein Idealfall für DTP möchte man meinen

– stimmt, aber nur für Atari DTP mit Retouche Professional. Der Wettbewerber, der seine großformatigen Fotos per Postscript auf den Film quält, kommt aus der Misere der teuren Schwarzweiß-Produktion nicht heraus. Die Belichtungszeit einer 12 MByte großen Graustufen-datei für ein DIN A4-Format in 2400 dpi ist so unglaublich lang, daß sich ein Produktions-orientiertes Unternehmen fragen muß, ob die Investition in das Postscript-System nicht ein Fehler war. Da es uns gelang, die Arbeitsweise, Geschwindigkeit und Qualität der High-End-Systeme zu adaptieren, bietet ein Atari DTP-System mit unserer Software eine Arbeitsleistung, die in der gesamten DTP-Welt bisher nicht für möglich gehalten

# RING FREI

**BEWERTET  
ATARI DEN  
DESKTOP  
PUBLISHING-  
BEREICH RICHTIG?  
JÜNGSTE  
AKTIVITÄTEN  
AUS AMERIKA  
LASSEN HOFFEN.**

interessanten Softwareentwicklungen – also mit offensichtlichen System-Vorteilen für grafisches Arbeiten – den anderen das Feld der Gestaltung überlassen? Sicher gab es Aktivitäten bei Atari, den DTP-Markt zu bedienen, doch fehlte es völlig daran, dem Markt zu beweisen wie innovativ und kraftvoll diese Produkte sein können. Ich kann mich sogar an erste Gespräche in der Pionierzeit von Atari-DTP erinnern. Damals wurde mir gesagt, man hielt es nicht für möglich, den Postscript-Märkten ernsthaft Konkurrenz zu machen. Ich war dabei schon viel weiter gegangen, in meinem Rausch der technischen Möglichkeiten hatte ich Macintoshs und PCs mit ihrer unendlich langsamen und ungenauen Postscript-



ten wurde. Die volle Bestätigung dieser Leistung ist die Tatsache, daß der neue Linotype-Hell-Konzern in Kooperation mit uns einen Satzbelichter eigens für den Atari DTP-Markt entwickelte. Dieser »Image Setter« wird ohne Postscript vom Atari angesteuert und erzeugt so in produktionsreifen Geschwindigkeiten und Qualitäten Druckvorlagen von Didot Professional-, Retouche Professional- und Calamus-Dateien.

Doch die gesamte Professionalität des Atari DTP-Marktes basiert auf den Leistungen einer Handvoll deutscher Software- und Hardware-Entwickler, die selbst mit Unterstützung eines Großkonzerns wie Linotype-Hell immer das Problem hatten, daß die Entwickler des Hardware-Herstellers in Amerika von ihren Bemühungen keine Notiz nahmen.

Ein Atari »Professional« gibt es gar nicht. Das ist so ein Wunschtraum von mir, den ich zwar aufgrund der vorangegangenen Gespräche mit nach drüben nahm, aber an dessen Erfüllung ich noch nicht recht glauben wollte. Es ist allerdings eine Tatsache, daß unsere Hightech-Entwicklungen immer besonders harten Bedingungen unterworfen sind, wie Atari die Belange des grafischen Marktes wenig berücksichtigt hatte – es gibt keine Scanner, kein Netzwerk, keine optischen Festplatten, keine Grafikkarten und vor allem keine Standards für Hardware- und Software-Entwickler. Aber alles, was Atari nicht hat, hatte ich ja in meinem Gepäck. Das erste, was ich von Atari in San Francisco sah, war Lynx für 99 Dollar. Später erfuhr ich: Lynx ist zur Zeit in den Staaten der absolute Megaseller. Riesige Stückzahlen überall im Lande, sogar die GIs am Golf spielen damit (Atari schickte den am Golf stationierten US-Soldaten zum Zeitvertreib 60 Spielekonsolen, Anmerkung der Redaktion). Meine alten Vorurteile wurden sofort wieder wach: Atari, die Game-Company. Doch dann kam das Meeting mit Bill Rehbock und seinem Team, und seitdem habe ich die Hoffnung, daß Atari Professional doch noch in Erfüllung geht. Zuerst zeigte man mir die neuesten US-Prospekte für den 1040 STE und TT030: edel typografiert, hervorragend fotografiert, brillant gedruckt, einfach professionell. Doch das beste: Man sprach nicht von Computern, Maschinen oder Rechnern, sondern vom »Mega STE-Business-System« und der »Graphic-Workstation« TT030. Und dann erläuterte Bill »The Concept of Vertical Lineextend«, also die Ausweitung des Produktangebots in vertikaler Richtung. Der eine ST für alle Einsatzbereiche (horizontale Strategie) war damit passé,

die vertikale Expansion bis in Profimärkte aktuell. Ganz unten auf dieser vertikalen Linie steht die intelligente, kleine Spielmaschine und ganz oben der kraftvolle Superrechner, der die Datenmengen von Highend-Farblitografien verarbeiten kann.

Gemeinsame Merkmale dieser beiden Extreme und von allem, was dazwischen liegen wird, sind die hohe Innovationsleistung, die hohe Intelligenz und das TOS. Noch ist das Zukunft, aber das Denken und die Entwicklungen gehen in die richtige Richtung. Kenner des Marktes werden ungläubig sagen, daß es solche Absichtserklärungen schon allzu oft gab und die Taten in den meisten Fällen ausblieben.

Ich war sicher einer der mißtrauischsten Zuhörer, den Bill Rehbock einladen konnte, denn wie oft hatten wir auf unseren internen Marketing-Meetings dieses Konzept des vertikalen Marktes als Muß für Atari erkannt, um dem machtvollen Wettbewerb zu begegnen. Am meisten von den ernstesten Absichten von Atari U.S. überzeugt hat mich die Tatsache, daß Bill die Situation im Markt besonders im Vergleich mit den Wettbewerbern PCs mit Windows 3.0 und Apple Macintoshes mit System 7.0 völlig realistisch und sehr detailliert analysiert hat. Um es kurz zu sagen: Ich glaube ihm.

Fast überflüssig zu sagen, daß Bill Rehbock und sein Team von unseren Entwicklungen »very impressed« waren, weil sie genau ins Konzept paßten. Jedenfalls steht für 3K-Computerbild fest, daß unsere NeXTen Computer weiterhin Atari heißen.

Es ist dem Atari-DTP-Markt schon häufig nicht gut bekommen, daß Neuentwicklungen zu euphorisch angekündigt wurden und die Leistungen das später nicht hielten. Zur Zeit läuft wieder so eine Welle und die heißt Vierfarbseparation. Notgedrungen, aus Wettbewerbsgründen, und weil man das von uns erwartet, machen wir da auch mit. Wir nennen unser neues Produkt jedoch bewußt Retouche Professionel »CD« für Color Design, damit niemand erwartet, die bekannt-brillanten Schwarzweiß-Bildvorlagen könnte man in gleicher Highend-Qualität jetzt auch vierfarbig reproduzieren. Das geht noch nicht. DTP der zweiten Generation bedeutet: Jetzt auch Text und ganze Seiten von 3K-Computerbild. Das wichtigste zum Publizieren, die Schriften, kommen in fast unbegrenzter Anzahl von den Marktführern, da wir die Postscript-Fonts der Apple- und PC-Welt verwenden. All das hat eine neue, vielversprechende Zukunft, gestützt durch die Profi-Allianz mit Atari. (hb)

DTP-SPECIAL

**KOMMENTAR:**  
**ATARI AMERIKA**  
**LÄUTET DIE** III  
**ZWEITE RUNDE**  
**IM DTP-**  
**WETTSTREIT EIN**  
**DURCHBLICK IM**  
**DTP-DSCHUNGEL:** V  
**ATARI**  
**ROAD-SHOW '91**  
**DTP-UMFRAGE** XIV

INHALT

**D**esktop Publishing ist nach wie vor der große Renner in der Computerszene. Hobbylayouter und Profisetzer wagen sich immer wieder ins Publikationsgetümmel, und Atari-DTP beweist in allen Leistungsstufen, daß es mit den Systemen anderer EDV-Hersteller sehr wohl mithalten kann. Die DTP-Roadshow ist für alle Interessierten, Einsteiger und erfahrene Anwender, eine gute Gelegenheit, sich über das aktuelle Hard- und Softwareangebot umfassend zu informieren.

Wer sich unter DTP ausschließlich die klassischen Layoutprogramme und vielleicht noch das eine oder andere Zeichenprogramm vorstellt, den belehrt spätestens der Besuch der Roadshow eines besseren. Von der Textverarbeitung bis zur Datenbank, von der Schrifterkennung bis zum professionellen Belichtungssystem ist alles vertreten. DTP versteht sich nicht nur als reines Zusammenstellen von Texten und Bildern, sondern ist ein vielfältiges Aufgabengebiet, das zahlreiche Anwendungen in sich vereint. Adreß- und Datenverwaltung gehören ebenso dazu wie die Texterfassung – sei es in einer echten Textverarbeitung, in einem Texteditor oder via Scanner und Schrifterkennung. Von der grafischen Anwendung mit Vektor- und Rasterbildern über komplexe elektronische Bildverarbeitung spannt sich der Bogen bis zur endgültigen Seitenmontage im DTP-Programm und der anschließenden Ausgabe auf Laserdrucker oder Satzbelichter.

Doch man sollte unterscheiden zwischen echtem DTP und dem »Electronic Publishing«, sozusagen der gestalterischen Kleinausgabe für einfache Aufgaben. Es kommt auf die richtige Einschätzung der sinnvoll zu verwendenden Mittel an. Die DTP-Roadshow hilft dem privaten und dem professionellen Anwender, die optimale Lösung für seine gestalterischen Aufgaben zu finden.

### 3K COMPUTERBILD

Die Firma aus Nettetal hat sich in der DTP-Szene durch konsequente Produktentwicklung einen ausgezeichneten Namen gemacht. Das Angebot reicht von professioneller Software im Bildverarbeitungsbereich bis zur Top-Hardware für die Bilderfassung und Druckfilmausgabe. »Retouche Professionale« ist das Lithografie-System zur Gestaltung und Bearbeitung von Bildern. Mit Hilfe der verfügbaren Zeichenwerkzeuge verändern Sie eingeleseene Bilder oder schaffen neue Zeichnungen. So verändern Sie beispielsweise die Grau- ▶



## DURCHBLICK IM DTP-DRSCHUNDEL

**ZUM ZWEITEN MAL ZIEHEN  
ZEHN FIRMAN DURCH NEUN  
STÄDTE, UM ANWENDERN  
WICHTIGE NEUIGKEITEN ZUM  
THEMA DESKTOP PUB-  
LISHING ZU PRÄSENTIEREN.**

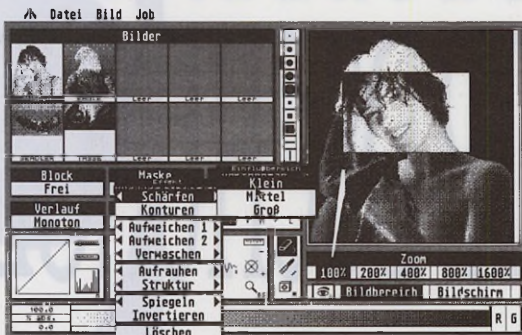


werte, verstärken oder schwächen den Kontrast und verschärfen oder verwaschen das Bild.

Die in Retouche Professional bearbeiteten Bildvorlagen lassen sich mit anderen Bildern kombinieren und quasi als Reinzeichnungen verwenden. Alle Bildteile und natürlich auch Schriften montieren Sie im Programm und bringen sie für die Endbelichtung auf den exakten Stand. Es stehen neben den berechneten sogar handoptimierte Raster aus der klassischen Reprofotografie zur Verfügung. »Retouche Professional CD« nennt sich die Farbversion des Programms mit leistungsfähiger Vierfarbseparation. Allerdings ist man sich bei 3K Computerbild darüber im Klaren, daß im Farbbereich auf dem Atari bisher noch nicht das Optimum an Qualität erzielt wird, dazu ist die gesamte Farb-DTP-Angelegenheit noch zu »verwaschen«.

Auf der Roadshow ist auch »Didot Lineart« zu sehen, das Vektorgrafik-System mit dem integrierten Fonteditor. Neben allen üblichen Vektorzeichen-Werkzeugen bietet das Programm eine sensationelle Fontwandlung an. Es liest Postscript Type 1 Fonts, wandelt und speichert sie in Calamusfonts und überträgt sogar die vollständigen Kerningtabellen. Die Weiterentwicklung »Didot Lineart Professional« belebt das Geschäft der Layoutprogramme um eine kleine, auf die Bearbeitung von einseitigen Dokumenten spezialisierte Version.

Die absolute Neuheit, die auch wirklich verfügbar ist, kommt aus dem Hardware-Bereich und spricht vor allem professionelle Kunden an. Es handelt sich um das »Prepress-System« mit dem Hell-Imagesetter und dem Image Speeder von 3K Computerbild, einer Kombination aus Satzbelichter und optimieren-



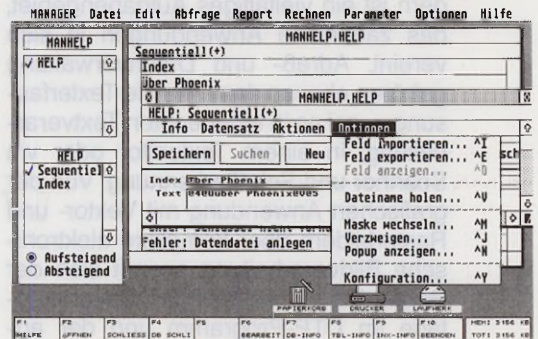
der Hardware für die Lithoherstellung. Dabei kommen handoptimierte EBV-Raster zum Einsatz.

Mit Hilfe des Image Speeders schafft das System die Belichtung einer DIN A4-Seite mit Halbton in 1200 dpi Auflösung in weniger als zweieinhalb Minuten Aufbau- und Belichtungszeit.

Das spezielle Datenformat »Blob« der Datenbank-Software »Phoenix« verwaltet auch beliebige Bilddateien und zeigt sie per Mausklick auf dem Bildschirm

## APPLICATION SYSTEMS

Die Heidelberger gehören zu den Softwarehäusern, die sich nicht um die zentralen DTP-Anwendungen kümmern, sondern eher das Umfeld abdecken. Zu sehen ist »Signum«, der Altmeister der Textverarbeitungen, der teilweise mit Hilfe einiger Zusatzprogramme auch schon einen ordentlichen Schuß Gestaltung erlaubt. Fast 1000 Schriften, die absolut freie Zeichenpositionierung, Mehrspaltensatz und Einbindung kleiner Grafiken sind nur einige Stärken dieses Programms. Auf dem Textverarbeitungssektor hat Application Systems noch mehr zu bieten: »Script« und »Script II« eignen sich vor allem für die unkomplizierte Textverarbeitung. Das rund neun Monate junge Script II verfügt über ein Rechtschreibprüfsystem mit dem schönen Namen »ELFE«. Allerdings kontrolliert das Programm nur die aktuellen Eingaben des Anwenders, fertige Tex-



te lassen sich nicht mehr auf Tippfehler überprüfen. Application Systems will dieses Manko im nächsten Update beheben. Script II ist wegen der freien Überlagerung von Bildern und Texten auch für einfache DTP-Anwendungen geeignet. Eine Preview-Funktion zeigt schon auf dem Bildschirm, wie der Ausdruck aussehen wird. Außerdem finden sich alte Grafik-Bekannte wie »STAD« zum Zeichnen und »Creator« zur Animation auf der Roadshow.

Das Lithografie-System »Retouche Professional« dient der Gestaltung und Nachbearbeitung beliebiger Bildvorlagen

Das Hauptinteresse dürfte aber bei dem neuen Datenbanksystem »Phoenix« liegen. Bemerkenswert sind die echten Multitasking-Eigenschaften für Such- und Sortierprozesse im Hintergrund, während man gleichzeitig an einem anderen Problem arbeitet. Neu ist auch das universelle Datenformat »Blob«, das beliebige Datenbestände aufnimmt. Das können sowohl »normale« Daten als auch vollständige Programme oder Bilddateien sein. Mit Hilfe von angehängten Programmen kann man beispielsweise Samplesounds verwalten und sich die gesuchten Datenbestände in Phoenix vorspielen lassen.

## CCD

Nach langen Geburtswehen und vielen kontroversen Diskussionen ist mit »Tempus Word« endlich eine Textverarbeitung der obersten Leistungsklasse verfügbar. Das Programm eignet sich durch seine enorme Funktionsvielfalt sowohl für den Bereich des Electronic Publishing, als auch für die Textverarbeitung im Vorfeld reiner DTP-Anwendungen. Besonders durch die Umschaltung zwischen dem ASCII- und einem Schönschreibmodus hat der Anwender sofort die volle optische Kontrolle über seine Textgestaltung, ohne daß er auf das fast schon legendäre Tempus-Tempo verzichten muß. Tempus Word bietet Block-, Flatter- und Mittelachsensatz und verarbeitet grafische Zeichensätze. Das Programm verwaltet 64 verschiedene Formateinstellungen für Absätze, Einzüge, Überschriften oder andere Textteile. Zusammen mit der sehr flexiblen Preview-Funktion ist schnell ein Layout entworfen, beispielsweise für den Druck einer Broschüre. Hier können Sie noch nachträglich Absätze entfernen oder einfügen, wobei das Programm jeden geänderten Absatz neu formatiert.

Tempus Word bindet beliebig große Bilder in den Text ein, besitzt ein Wörterbuch und eine Rechtschreibkorrektur und hält Funktionen für die automatische Zusammenstellung eines Stichwort- und Inhaltsverzeichnisses bereit. Eine Reihe kleiner Arbeitshilfen wie Taschenrechner oder Notizblock sind bereits integriert, durch ein modulares Konzept lassen sich weitere Applikationen nachträglich hinzufügen. Tempus Word bekommt noch mehrere Zusatzprogramme und 40 Zeichensätze mit auf den



»Tempus Word« eignet sich durch flexibles Preview auch für das Electronic Publishing



Weg zum Anwender. Interessant für das Electronic Publishing ist die Qualität der Druckausgabe. In Zusammenarbeit mit 24-Nadlern und Laserdruckern zeigt sich diese Textverarbeitung schon jetzt als wahrer Druckkünstler. Wünschenswert wäre allerdings noch die Ausgabe auf einem Satzbelichter, beispielsweise über Postscript. ▶

# MATRIX

Daten · Systeme · GmbH



Sie möchten die Grafikfähigkeit Ihres ATARI Mega ST, Mega STE oder TT verbessern ?  
**J A !** MATRIX hat die Lösung für Sie !

## MatGraph & MatScreen

Grafikkarten und Komplettsysteme für Monochrom, Graustufen und Farbe

Alle Karten mit leistungsfähigem Grafikprozessor

**ST MatGraph C32**  
 die ausbaufähige Grafikkarte ab DM **888,-**

Optional mit 256 KB, 512 KB, 1 MB DRAM  
 Auflösung bei 28 MHz: 640x400 bis 800x600  
 Bildfrequenz: 50 bis 85 Hz non interlaced  
 Farben/Graustufen: 256 aus 262 144 oder 16,7 Mill.

**EG-ECL (Erweiterte Grafik, hochaufl. Mono)** DM 448,-

50 MHz, 800x600, 70 Hz non-interl., 16 Farben  
 Mono: 110 MHz, 1280x960, 66 Hz non-interl.

**SuperMono:** 160 MHz, 1660x1200, 60 Hz n.i. DM 648,-

**EG-Analog** DM 698,-

Techn. Daten wie EG-ECL. Sie ermöglicht jedoch erstmalig die Nutzung eines 19" Farbmonitors auch für mono 1280x960, 66 Hz non-interl.

**ST MatGraph C110**  
 Optional mit 1 MB oder 2 MB VRAM ab DM 3790,-

Auflösung bis 1280x960, 70 Hz, non-interl.  
 256 Farben aus 16,7 Mill., 256 Graustufen

**ST MatScreen** ( Grafikkarte mit Monitor )

**Monochrom mit MatGraph M110**  
 19", 21", 24", 1280x960, 66 Hz n.i. ab DM 2990,-

**Monochrom mit MatGraph C32 und EG-ECL**  
 für ECL Monitore wie für MatGraph M110 ab DM 3326,-

**Monochrom mit MatGraph C32 und EG-Analog**  
 16" NEC Monograph, 1024x1024, 70 Hz n.i. DM 3333,-

Das platzsparende System für Ihren DTP Arbeitsplatz.  
 Verbesserte Farbleistung durch MatGraph C32.

**Farbsysteme mit MatGraph C32 oder MatGraph C110**  
 und Monitore in 14", 16", 19", 20", 21" von:

EIZO, Hitachi, Monitorm, NEC, Philips, Sony, VISA a.A.

**TT STE MatGraph COCO, MOCO, MICO**

Die Grafikkarten für den VME-Slot des Mega STE und TT

**MOCO: Mono, 1280x960, für 66-85 Hz n.i.** ab DM 1498,-

**COCO: 256 Farben, bis 800x600, 50-85 Hz n.i.** DM 1798,-

**MICO: Mix von MOCO + COCO** ab DM 2198,-

**TT-ST Adapterbox** DM 444,-

Sie ermöglicht den Einsatz von MatGraph C32 und MatGraph C110 am Mega STE und TT.

**TT STE MatScreen** ( Grafikkarte mit Monitor )

**Mono:** 19", 21", 24", 1280x960, ab 66 Hz n.i. ab DM 3289,-

**Farbe:** 19", 20", bis 1280x960, 256 Farben, 70 Hz n.i. a.A.

**Kabel Zum Anschluß von Großbildschirmen an ATARI TT.** a.A.

**Treiber** Alle Grafikkarten werden mit vollständigem VDI-Treiber geliefert.

**Vertrieb** Direkt oder über den qualifizierten Fachhandel

**Preise** unverbindlich empfohlene Verkaufspreise

**Infos** Fordern Sie unsere ausführlichen Infos an: Kennung TOS 0491

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

ATARI Mega ST, STE, TT sind einget. Warenzeichen der ATARI Corp.

## ADI-SOFTWARE

Die Karlsruher Datenbank-Experten sind unter Atarianern für ihr »Adimens« und »AdiProg« bekannt. ADI ist aber nicht nur auf den ST fixiert, sondern behauptet sich auch im MS-DOS-Bereich. Offensichtlich ist der MS-DOS-Bereich sogar zu einer Art Vorreiter für den ST-Markt geworden, denn die Entwicklungen sind hier immer eine Stufe voraus.

Interessanterweise zeigt ADI auf der Atari-Roadshow vor allem PC-Software. »Adiscope« ist ein Retrievalsystem, mit dem sich auch ohne Indizierungen Texte, Bilder oder Programme auf einem



Die Datenbank-Software »Adi- mens« läuft jetzt auch unter der PC- Benutzeroberfläche Windows 3.0

VIII

Massenspeicher wiederfinden lassen. Wichtiger noch ist aber das neue »Adimens Win«, die bekannte Datenbank für Windows 3.0 aufbereitet. Im Inneren von Adimens Win wirkt ein AdiProg 4.0-Kern und demonstriert eindrucksvoll seine Fähigkeiten.

Es stellt sich natürlich die Frage, warum ADI damit vor der ST-Gemeinde protzt, denn AdiProg auf dem ST steht erst bei der Versionsnummer 2.0. Könnte es sein, daß die Karlsruher alle Atarianer abwerben wollen? Oder ist hier ein versteckter Blick in die ST-Zukunft gewährt? Im letzteren Fall sollten alle Besucher genau hinschauen, denn die Leistungsfähigkeit von Adimens Win weckt leichte Neidgefühle.

Vor allem die deutlich überarbeitete Oberfläche wirkt anziehend. Lange Forschungsarbeiten, beispielsweise an der ETH Zürich, führten zu einer optimierten Oberflächengestaltung, die jetzt auch dem ungeübten Datenbank-Anwender eine intuitive Benutzung erlaubt. Letztes Ausstellungsstück ist das Hypertext-ähnliche System »Toolbox«, das Datenbestände, Grafik und Texte kombiniert. Durch ein Software-Construction-Set eignet es sich unter anderem auch als Autorensystem für Schulungsanwendungen. Beispielsweise lassen sich damit auf einfache Weise interaktive Lernprogramme entwickeln.

## ATARI-COMPUTER

Ohne gute Software läßt sich keine Hardware verkaufen, doch ohne leistungsfähige Hardware nutzt auch die beste Software nichts. Dementsprechend ist es nur konsequent, daß sich Atari an der Roadshow beteiligt. Zu sehen gibt es die bekannten STE-Modelle als 1040 STE und als Mega STE. Die Forderungen nach immer mehr Computerleistung, besonders für die elektronische Bildverarbeitung, befriedigt Atari mit dem TT. Doch die Computer allein machen noch keinen Arbeitsplatz aus. Deshalb ist die Palette der Peripheriegeräte genauso interessant. Neben dem altbekannten Schwarzweiß-Bildschirm und einem neuen Farbmonitor »SC 1435« mit 14 Zoll-Bilddiagonale für die STE-Modelle gibt es mit dem »TTM194« jetzt auch einen schwarzweißen Großbildschirm für den TT. Dieser 19 Zoll-Monitor gestattet zumindest für den Schwarzweiß-Bereich schon ein vernünftiges Arbeiten. Es bleibt die Frage, wann Atari auch mit einem Farbbildschirm auf den Markt kommt und damit nur mit eigenen Produkten die volle Leistungsfähigkeit des TT ausnutzt.

Auf der Ausgabeseite hat Atari bereits jetzt einiges vorzuweisen. Die beiden Laserdrucker »SLM 804« und »SLM 605« bieten eine gute Gelegenheit für einen Laserausdruck. Beide Geräte sind voll auf die Atari-Computer abgestimmt und mit Abstand die preiswertesten Laserdrucker für ST und TT.

## COMPO-SOFTWARE

Die Firma Compo war lange Zeit nur für ihre Textverarbeitung »That's Write« bekannt. Inzwischen haben die Mannen aus Prüm in der Eifel eine breite Palette an Software aus fast allen wichtigen Bereichen in ihr Angebot aufgenommen. Zentrales Programm ist nach wie vor die Textverarbeitung That's Write, inzwischen in der Version 2.0. Gegenüber den Vorgängern hat die neue Version ein stark geliftetes Outfit mit Macintoshmäßigem Design bekommen. Dazu sind – gewissermaßen als Tribut an DTP-Großbildschirm-Anwender – alle Dialogboxen beweglich und voll tastaturbedienbar.

Wichtigste Neuerung ist eine Art Programmiersprache, »Anweisungen« genannt, die von der einfachen Rechenfunktion mit Variablen über mittlere Kalkulationsanwendungen bis zur komplexen Listenzusammenstellung oder Projektüberwachung völlig neue Einsatzbereiche für That's Write eröffnet. ▶



Für die Einsteiger in das Thema Textverarbeitung gibt es die kleinere Version »Write On« mit teilweise eingeschränktem Funktionsumfang. Für alle, denen DTP noch eine Stufe zu hoch ist, eignet sich »That's Write Postscript« gut für das Electronic Publishing. Dank Postscript erreicht diese Version eine exzellente Ausgabe und direkte Vorbereitung für Druckvorlagen. Im echten DTP-Bereich hat Compo zwei Kandidaten anzubieten: zum einen das reine DTP-Programm »Publishing Partner Master«, ebenfalls in der Version 2.0, und zum anderen ein neues Programm zur Bildverarbeitung mit Namen »Vernissage«.

Der PPM 2.0 erlaubt einfachste Handhabung von Grafik- und Textobjekten und verarbeitet unter anderem direkt die Adobe Type 1 Postscript-Fonts. Damit stehen dem PPM-Anwender praktisch die meisten professionellen Schriften der gesamten DTP-Welt offen. Das Programm vereint bereits einfache Vektorzeichenfunktionen mit den reinen DTP-Aufgaben und erlaubt in der neuen Version auch das Zeichnen über die eigentliche Papiergröße hinaus. Als neues Werkzeug sind Bezierkurven hinzugekommen. Bemerkenswert ist die exakte Behandlung des Metafile-Formats. Als Gruppe in einem Metafile gespeicherte Objekte aus einem anderen Programm lassen sich in PPM jederzeit laden, wieder aus der Gruppe auflösen und einzeln als Objekte weiterverarbeiten, also bei-

»Publishing Partner Master« erlaubt einfachste Handhabung von Text- und Grafikobjekten und verarbeitet direkt Postscript-Fonts

## ST PROFI PARTNER

Das erst 1988 gegründete Lübecker Softwarehaus ST Profi Partner kommt aus dem Public-Domain-Bereich und hat sich in den letzten beiden Jahren mit dem Aufbau der »Font Collection« für Calamus und vor allem mit der Einführung der ein- bis zweimonatlich ergänzten Rastergrafik-Sammlung »Take off« in DTP-Kreisen schon einen sehr guten Namen gemacht.

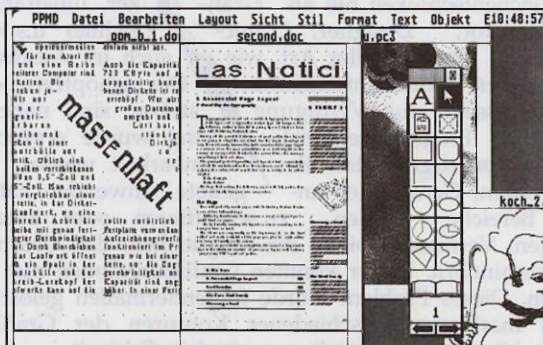
Grafiksammlungen sind für jeden Desktop-Publishing-Jünger eine unentbehrliche Materialquelle, da selten einmal die Zeit vorhanden ist, eigene Grafiken zu entwerfen. Die weit über 1000 Copyright-freien Grafiken, die aus der Zusammenarbeit mit dem Ideen-Archiv des Bergmoser & Höller-Verlages stammen, genügen wirklich professionellen Ansprüchen. Allerdings eignen sich Rastergrafiken nicht für alle Einsatzbereiche des täglichen Desktop-Publishing. Vor allem Vektorgrafiken für Logos und Firmensignets, die sich beliebig in der Größe variieren lassen, sind in zunehmendem Maße gefragt. ST Profi Partner reagiert darauf mit der neuen Vektorgrafik-Serie »DPI Vektor«. Die Grafiken kommen von Deike Press International und liegen im Calamus Vektorgrafik-, TIFF- oder Encapsulated Postscript-Format vor.

Wer sich jetzt angesichts der übermäßigen Bilderfülle und Gestaltungsfreiheit diverser Software verunsichert fühlt, wie denn ein brauchbares Layout aussehen könnte, der findet bei den Lübeckern mit »Proline« und »Visistar« zwei wichtige Hilfen.

Bei Proline handelt es sich um Musterverläufe und Beispielraster, die ansprechend die Verwendung dieser Gestaltungsmittel demonstrieren. Visistar hingegen ist der erste Vertreter einer Reihe von konkreten Gestaltungsvorschlägen zu verschiedenen Themenbereichen wie Briefköpfe oder Zahlungswesen. Visistar deckt – wie der Name schon vermuten läßt – das Thema Visitenkarten ab.

Letztes Standbein von ST Profi Partner ist der Bereich der Komplettsysteme. Vorgeführt wird ein Textildruck-System mit Namen »MeTex II«, das von der Basisdruckfolie für jede Art von Drucker – auch Laserdrucker – bis zum kompletten, voll farbfähigen Textildrucksystem die gesamte Anwendungspalette abdeckt. Die Anwendung ist breit gefächert – vom Werbegag auf T-Shirts bis zur Geschenkartikelbranche reicht das Einsatzgebiet für die entsprechenden Systeme auf Atari-Basis.

X



spielsweise färben. Denn PPM beherrscht auch Farbseparation.

Vernissage dagegen ist ein Programm, bei dem Funktionen der reinen Bildbearbeitung wie Retouchieren und Collagieren sich mit kreativen Zeichenfunktionen mischen. Das Programm unterstützt beispielsweise Kontur-Clipping, Kontur-Rückgewinnung, Überlagern mit Folien und Grauwertverläufe mit frei platzierbarer Beleuchtung. Es unterstützt ebenso wie PPM die Postscript-Ausgabe. Dazu präsentiert Compo eine leistungsstarke Shell mit Namen »CoCom« mit Pop-Up-Menütechnik.

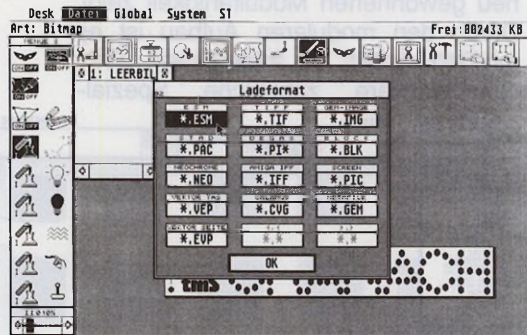
## TMS

Der hohen Kunst der Bildveredelung hat sich auch die Firma TMS aus Regensburg zugewandt. Star ihrer Softwarelinie ist »TMS Cranach Studio«, ein Programm zur Bilddatenverarbeitung, das entweder in 256 Graustufen oder mit 16,7 Millionen Farben auf dem Bildschirm arbeitet. Die Software bietet leistungsfähige Funktionen zur Collage und Nachbearbeitung. Dazu gehören Maskierungen ebenso wie die Bearbeitung von Bildbereichen. Die Dateiformate sind kompatibel zu den wichtigsten Formaten der Atari-, Mac-, Amiga- und MS-DOS-Welt. Cranach Studio arbeitet mit einer virtuellen Speicherverwaltung und bietet eine Bildauflösung bis zu 9999 dpi. Wer es nur etwas kleiner braucht, dem genügt vielleicht die einfache Version mit dem Namen »TMS Cranach«.

Beide Programme beherrschen eine Farbseparation. Nicht nur in der Bildbearbeitung, sondern auch in der Bilderzeugung versuchten sich die Programmierer aus Regensburg erfolgreich. Das Ergebnis nennt sich »TMS Vektor« und ist mittlerweile bei der Version 3.0 angekommen.

»TMS Cranach Studio« arbeitet mit 256 Graustufen oder 16,7 Millionen Farben. Dazu bietet es Funktionen zur Collage und Nachbearbeitung.

TMS Vektor erlaubt die Bearbeitung von Pixel- und Vektorbildern und vor allem eine automatische Vektorisierung von Rastergrafiken. Das Programm verfügt über eine optimierte Linien- und Kurvenerkennung und arbeitet bei der Vektorisierung mit Bezierkurven und Kreisbögen. TMS Vektor ist farbfähig und verarbeitet Bilder mit 24 Bit Tiefe. Letzte Vorstellung ist »TMS Biladi«, ein Retrie-



val-System zur Bild- und Textsuche. Das Programm arbeitet virtuell und findet Bild- und Text-Dateien beliebiger Größe. Die Anzeige erfolgt auch in Farbe. Vor allem für große DTP-Dokumenten- und Grafik-Sammlungen ist ein solches Retrieval-System von Nutzen. ▶

# Ihre Grafiken

**Individual-Grafiken für Ihre persönlichen Bedürfnisse nach Ihren Vorstellungen entwickelt als Vektor- oder Rastergrafik.**

Take off, erst seit 18 Monaten im Handel, aber mit bereits über 10.000 verkauften Exemplaren ein Klassiker.

DPI Vektor, eine weitere hochwertige Grafikserie für den DTP-Profi, basierend auf dem seit 1923 gewachsenem Grafikkarchiv des Verlagshauses Deike Press International.

Umfangreiches Informationsmaterial senden wir Ihnen gerne unverbindlich zu.

Anruf genügt!

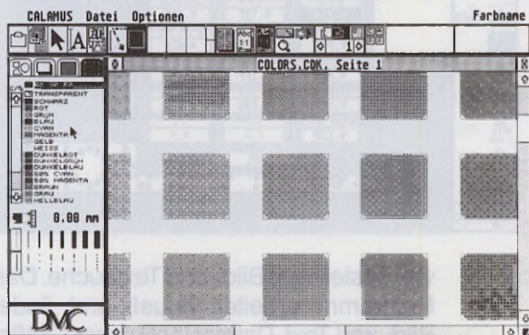
Kompetenz durch Erfahrung

## PROFI-PARTNER

Mönkhofer Weg 126, 2400 Lübeck, Tel.: 0451-505367, FAX 0451-505531

## DMC

Mit »Calamus« begann Desktop Publishing auf dem Atari ST. Mit »Calamus SL« präsentiert DMC die zweite Generation dieser erfolgreichen DTP-Software. Gegenüber der alten Version ergeben sich eine Reihe von Unterschieden. So wurde das Programm intern komplett umgestaltet, was sich vor allem in der neu gewonnenen Modulfähigkeit zeigt. Durch den modularen Aufbau ist es möglich, neben der eigentlichen DTP-Grundsoftware zahlreiche Spezial-



lösungen zu entwickeln und sinnvolle Zusatzprogramme mit Calamus zu einer Einheit zu verschmelzen. Calamus SL ist jetzt voll farbfähig. Erhalten geblieben ist dagegen die direkte Linotype-Satzbelichteransteuerung über ein ebenfalls von DMC entwickeltes Interface. Die Belichtung erfolgt in der Regel wesentlich schneller als bei den mit einem traditionellen Raster-Image-Prozessor (RIP) ausgestatteten Anlagen.

Wie wichtig Calamus für die gesamte Entwicklung der Grafik-Software auf dem ST war, zeigt sich deutlich an der großen Zahl anderer Programme, die mit den Calamus-Formaten für Raster- und Vektorgrafik sowie dem Calamus Font-Format ausgestattet sind.

Neben Calamus und dem Belichtungsinterface bietet DMC noch weitere Produkte an. Dazu gehören ein Fonteditor und etwa 1500 professionelle Satz-schriften für viele Einsatzbereiche. Sogar ein musikalischer Notenfont ist in der Sammlung enthalten. Wichtig für die Grafikvorbereitung ist das Vektorzeichenprogramm »Outline Art«. Damit lassen sich nicht nur Vektorzeichnungen anfertigen, sondern auch Textpfade in beliebiger Gestaltung vorbereiten, um sie in den Calamus zu importieren.

## G.M.A.

Die Firma G.M.A. beschäftigt sich mit zwei wesentlichen Bereichen des professionellen DTP-Einsatzes. Zunächst bietet die Firma mit den »GMA Fonts« 61 Designer-Fonts für die ausgefeilte

»Calamus«  
arbeitet in der  
neuen SL-Version  
auch mit Farb-  
separation

Schriftgestaltung. Dazu gibt es »GMA Typothek«, eine Datenbank zur Verwaltung von Fonts. Die Kapazität reicht für über 1000 Schriftschnitte. Neben der Schriftgestaltung kommt es aber vor allem auch auf eine flexible Ausgabeform der Arbeitsergebnisse an. Der Hauptteil der DTP-Arbeiten landet zwar in irgendeiner Form auf Film und wird für den Druck verwendet. Es gibt aber auch eine Reihe von Anwendungen, die mit einem herkömmlich belichteten Film oder gar einem einfachen Laserausdruck nichts anfangen können. So ist auch die Ausgabe auf Schneideplotter von großer Wichtigkeit, um große Schriftzüge, Grafiken und Logos für Leuchtreklamen, Laden- und Messebau sowie Beschriftung beliebiger Materialien anzufertigen.

Neben den direkten Plots sind Schneideplotter zur Herstellung von Klebefolien und Schablonen für weitere Grafik-, Spritz- und Malerarbeiten nötig. Der Vorteil eines Schneideplotters liegt auch in der Vielfalt der zu verarbeitenden Materialien. Neben Papier kommen dickere Pappen, Folien und sogar Metalle unter die Zeichenstifte oder Schneidmesser. »GMA Plot« nennt sich die flexible Steuerungssoftware für solche Zwecke.

## IMPRESSUM

TOS  
MAGAZIN PLUS  
SOFTWARE  
FÜR ATARI ST&TT  
SPECIAL 1:  
DESKTOP PUBLISHING

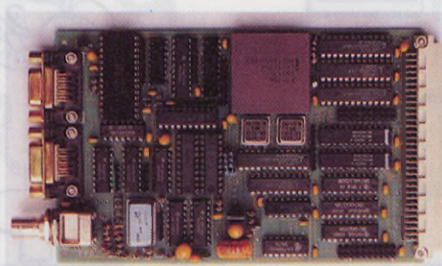
Redaktion und  
Anzeigenabteilung  
ICP-Innovativ  
Computer-Presse Verlags  
GmbH & Co. KG  
Wendelsteinstraße 3  
8011 Vaterstetten  
Telefon (0 81 06) 3 39 54  
Telefax (0 81 06) 3 42 38

**CHEFREDAKTEUR:**  
Horst Brandl (hb)  
(verantwortlich für den  
redaktionellen Teil)  
**REDAKTION:**  
Wolfgang Klemme (wk)  
**ARTDIREKTION:**  
Blanka Scheib  
**ANZEIGENVERKAUF:**  
Marie-Jeanne  
Jaminon-Brandl  
(verantwortlich für Anzeigen)

**DRUCK:**  
ADV-Augsburger Druck-  
und Verlagshaus GmbH,  
Aindlinger Straße 17-19,  
8900 Augsburg 1  
**VERTRIEB:**  
Gong Verlag GmbH,  
Innere-Cramer-Klett-Straße 6,  
8500 Nürnberg 1

## ZUM GUTEN SCHLUSS

Natürlich gibt es zum Thema DTP noch viel mehr zu sagen und zu zeigen, als dies auf der DTP-Roadshow möglich ist, etwa zu Scannern, Monitoren oder Druckern. Die Firma Matrix ist ein solcher Kandidat. Ihre Monitore und Grafik-



karten für den ST und den TT sind bei einigen Herstellern während der Roadshow zu sehen. Im Bild sehen Sie die Grafikkarte »Mathgraph MICO«. Gleiches gilt für die Produkte der Firma Weide, die zwar auf der DTP-Roadshow anwesend ist, aber vor allem für Hardware wie Speichererweiterungen und Netzwerk-Installationen verantwortlich zeichnet.

Bis zu dieser nicht mehr fernen Berichterstattung in einer der nächsten TOS-Ausgaben wünschen wir Ihnen ein ideenreiches und kreatives Layouten. ●

# RARITÄTEN

**5/90** Textverarbeitungen im Vergleich: Writer ST, Script, That's Write ● Bericht von der CeBIT'90 ● Test: Multi-Utility Mortimer, Editor Edison, Programmiersprache Turbo C 2.0 ● Public Domain: Die besten Monochrom-Spiele ● WordPerfect-Kurs (Teil 1), C-Kurs (Teil 1)

**TOS-Disk:** Demoversion von Adimens ST Plus ● Schnupperversionen der Spiele MIDI-Maze und Pipemania ● Cross-Referenz-Generator für C

**6/90** Grafik: Videoeffektkarte Chili, Grafikprogramm STar Designer ● Massenspeicher: Fest- und Wechsellplatten im Vergleich ● Test: PC-Emulator Supercharger, Datenbank Easybase ● Kurse: Grafiksoftware selbstprogrammiert (Teil 1), Malprogramme richtig nutzen (Teil 1)

**TOS-Disk:** Demo der MIDI-Workstation für Korg M3R-Synthesizer ● Disk-Workshop mit Anti-Virenschutz und Datenretter ● Spieledemo: Emotion

**7/90** Programmiersprachen: Vier Modula-Compiler im Test, 30 Sprachen in der Übersicht, die besten PD-Sprachen ● Zehn Drucker im Vergleich ● Test: Synonym-Lexikon Lexothek, Sample-Software Sound-Merlin, Grafik-Programm That's Pixel ● Serie: Gimmick-Programme (Teil 1)

**TOS-Disk:** Schnupperversion der Buchhaltung TIM I ● Flugsimulator Airwarrior ● Spieledemo: Back to the future II ● Gimmick

**8/90** Public-Domain-Händler im Vergleich ● Die besten PD-Programme ● Tuning: Manhattan Tower und RAM-Erweiterungen im Test ● In/Out-Schnittstelle selbstgemacht (Teil 1) ● AT-Emulatoren: ATonce gegen AT-Speed ● Kurs: Richtig kalkulieren mit Tabellenrechnern (Teil 1)

**TOS-Disk:** Demoversion des Entwicklungspakets Turbo C 2.0 ● Zum Probespielen: Action-Adventure Cadaver ● Gimmick: Django

**9/90** Emulatoren: Das läuft auf AT-Speed und ATonce ● Mac-Emulator Spectre mit Appletalk-Netzwerk ● Fünf Universal-Utilities im Vergleich ● Test: Buchhaltung fibuMAN Euroversion, Zusatzprogramme zu Signum ● Layoutgestaltung mit That's Write

**TOS-Disk:** Demoversionen der Programmiersprache GFA-Basic, der Datenbank Easybase und des GEM-Utility-Packages ● Malprogramm

**10/90** Atari-Messe '90 (Teil 1) ● Desktop Publishing: Publishing Partner Master im Test ● Grundlagen zu DTP ● Kurs: Einstieg in die DFÜ (Teil 1) ● Test: Astronomieprogramm Skyplot, Bildschirm-Erweiterung Overscan, preiswerte 24-Nadeldrucker

**TOS-Disk:** Demoversion des CAD-Profis Drafter 2.0 ● Rasantes Packprogramm ● Sinclair ZX 81-Emulator

**11/90** TT im Test ● Bericht: Viren rüsten auf ● Die drei besten Virenkiller ● MIDI-Tests: Komplettpaket Desktop Music System, Synchronizer Midex ● Test: Programmiersprache Maxon Pascal, Textverarbeitung Script 2.0, Kalkulation LDW-Power-Calc 2.0

**TOS-Disk:** Demos der Textverarbeitung Script 2.0 und des Malprogramms Deluxe Paint ● MIDI-Set mit Sequenzer, Bankloader und Kompositionsprogramm

**12/90** Peripherie: Scanner, Modems, Grafiktablets ● Softwareentwicklung für den TT ● Empfehlung: Die besten preiswerten Anwenderprogramme ● Assemblerkurs (Teil 1) ● Buchhaltungskurs (Teil 1)

**TOS-Disk:** Demos des CAD-Profis CADja und der Buchhaltung fibuMAN ● Zehn Level des Monochromspiels Oxyd

**1/91** Vergleich: TT gegen Amiga, Mac II und AT ● Test: Sieben Beschleunigerkarten, Atari-Laser SLM605, Malprogramm Deluxe Paint ● Bericht: Update-Politik ● Empfehlung: Die besten Monochrom-Spiele ● Kurs: 3D-Grafikprogrammierung (Teil 1)

**TOS-Disk:** Assembler Turbo-Ass ● Demos des Codierers 1st Lock, der Schrifterkennung Syntex und der Fakturierung Depot

**2/91** Mega STE im Test ● Zubehör-Empfehlungen und Bedienungstips für Einsteiger ● Bericht: Hotline-Service ● Rückblick: Tops & Flops '90 ● Erster Blick auf die Textverarbeitung Cypress ● Grundlagen: Einblick in das Betriebssystem (Teil 1)

**TOS-Disk:** Demos der Textverarbeitung Write On und der Silbentrennungen für Script und 1st Word Plus ● BTX-Decoder

**3/91** Alternative Desktops im Vergleich ● Arbeitsplatz Bildschirm: Gefahren und deren Abwendung ● Test: Textverarbeitung Tempus Word ● Erster Blick auf die Datenbank-Software Phoenix ● Kurs: Datenbank-Entwurf und Realisierung (Teil 1)

**TOS-Disk:** Demos: Malprogramm MegaPaint II 3.0, Editor Edison, Farbspiel Chips Challenge, Rasterbild-Konverter Avant Vektor ● Library-Maker für Omikron-Basic

**4/91** Kaufhilfe: 16 Textverarbeitungen im Überblick ● Test: Datenbank-Software Phoenix, drei Tower-Umbausätze ● Extrateil: Desktop Publishing ● Kurs: Vektorzeichnen (Teil 1) ● Bericht: Lesererfahrungen mit der Update-Politik

**TOS-Disk:** Demo der Textverarbeitung Writer ST ● Accessory Edison-Utilities ● Speichermonitor Templemon ● Programmlader PrgLoad

**Der Preis je Ausgabe beträgt 14,90 Mark (inkl. Diskette). Bitte richten Sie Ihre Bestellung an unseren Vertrieb und legen Sie einen Scheck über den Gesamtbetrag bei.**

**ICP Verlags GmbH & Co. KG  
Leserservice TOS  
Innere Cramer-Klett-Straße 6  
8500 Nürnberg 1**

**Noch können Sie Ausgaben der TOS nachbestellen**

# DTP-Special-Umfrage

**Wir wollen Art, Umfang und Inhalt der TOS-Artikel, die sich mit Desktop Publishing beschäftigen, Ihren Wünschen anpassen. Bitte schicken Sie uns deshalb diesen Fragebogen ausgefüllt bis zum 26. April 1991 zurück – denn jede Meinung zählt!**

**An  
ICP Verlag/Redaktion TOS  
Wendelsteinstraße 3  
8011 Vaterstetten**

**Ihre Anschrift:**

Name/Firma: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_ Jahre

**Welchen Computer möchten Sie für Ihre DTP-Aktivitäten benutzen (Hersteller und Modellbezeichnung)?**

---

**Wieviel möchten Sie für Ihre komplette DTP-Anlage (inkl. Software) ausgeben? \_\_\_\_\_ Mark**

**Warum interessieren Sie sich für ein DTP-System von Atari?**

- gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- technische Vorteile
- leistungsfähige Software
- umfangreiche Softwarepalette
- guter Service
- Rat eines Fachhändlers
- Rat eines Kollegen/Bekannten
- Information durch Fachzeitschriften
- sonstiges: \_\_\_\_\_

**Was möchten Sie anfertigen (zum Beispiel Druckvorlagen für Prospekte, Handbücher, Werbezettel...)?**

---

**Welches Ausgabeformat verwenden Sie vorwiegend?**

DIN A \_\_\_\_\_

**Auf welchen Geräten soll die Ausgabe erfolgen?**

- Matrixdrucker
- Plotter/Schneideplotter
- Laserdrucker
- Satzbelichter

**Wie oft ist Farbe in Ihren Produkten?**

- nie
- selten
- häufig
- immer

**Wollen Sie Bilder elektronisch verarbeiten?**

- nein
- nur Schwarzweiß-Grafiken
- auch Schwarzweiß-/Halbton-Bilder
- auch Farbbilder

**Wie nutzen Sie DTP?**

- privat
- geschäftlich